

Protokoll

der 43. Delegiertenversammlung von Swiss Orienteering
vom Samstag, 6. März 2021, online

Beginn: 10:00 Uhr

Anwesend

- Mitglieder: OLK Piz Hasi (Anzahl Stimmen:1), thurgorienta (3), ASCO Lugano (2), OLV Hindelbank (4), OLG Weisslingen (2), OLG Pfäffikon (3), CA Rosé (2), OLV Zug (5), GOLD Savosa (2), O-92 Piano di Magadino (3), OLG Skandia (3), OLG Suhr (3), OLG Stäfa (4), CO Lausanne-Jorat (2), OL Zimmerberg (4), Bucheggberger OL (2), ol norksa (4), OLG Kölliken (1), OLG Biberist SO (2), ol.biel.seeland (3), OLG Herzogenbuchsee (2), OLG/CO Wallis/Valais (1), OL Amriswil (2), OLG Laufental-Thierstein (1), bussola ok (3), OLV Luzern (3), OLG Dachsen (2), OLK Fricktal (2), OLG Bern (5), OLK Argus (4), OLG Rymenzburg (2), OLG Huttwil (2), O-Ring (1), SOW Arosa 2021 (1), OL Regio Wil (4), OLG Zürich (2), OLK Wiggertal (2), OLC Winterthur (3), OLG Galgenen (2), Verein Swiss Cup VSC (1), OLK Rafzerfeld (2), OLG Goldau (3), OLG Chur (4), OLC Kapreolo BT (4), OLG Welsikon (2), OLG St. Gallen/Appenzell (3), OLG Kakowa Liestal (2), OLC Omström Sense (1), OLG Oberwil (1), OL Regio Olten (2), OLG KTV Altdorf (2), OLG Nidwalden+Obwalden (2), OLG Thun (4), OLG Säuliamt (3), OLV Baselland (4), OLG Cordoba Baden-Brugg-Zurzach (4) **(56)**
- Regionalverbände: Aargauer OL-Verband (2), ASTI Regionalverband TI (3), OL-Verband Zürich (2), Regionaler OL-Verband NWS (2), Bernischer OL-Verband (2), Freiburger OL-Verband (2), Bündner OL-Verband (2), Regionaler OL-Verband NOS (2), Zentralschweizer OL-Verband (2) **(9)**
- Zentralvorstand: Konrad Graber (Präsident), Thomas Bühler (Vize-Präsident), Matthias Scherrer (Finanzchef), Mark Aegler (Mitglied), Sybille Boos-Braun (Mitglied), Christoph Wildhaber (Mitglied) **(6)**
- Geschäftsstelle: Christopher Gmür, Christine Lüscher-Fogtmann, Stefan Schlatter, Annalena Schmid (Protokoll) **(4)**

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Konstituierung der Versammlung
3. Protokolle DV 2020 vom 07. März 2020 in Olten
4. Mutationen von Mitgliedern
 - a) Eintritt: OL WM 2023 Flims Laax
 - b) Eintritt: OL WM-Swiss-O-Week 2023 Flims Laax
 - c) Eintritt: WUC Orienteering 2022
 - d) Austritt: Simone Niggli Challenge
5. Jahresberichte 2020
6. Jahresrechnung 2020
7. Bericht der Revisionsstelle und Décharge-Erteilung
8. Planungsberichte 2021
9. Anträge
 - a) der Mitgliedervereine
 - b) des Zentralvorstandes
10. Budget 2021
11. Wahlen
 - a) Revisionsstelle
 - b) Wiederwahlen Zentralvorstand
 - c) Neuwahl Zentralvorstand
12. Informationen
13. Abschluss

Traktandum 1: Begrüssung und Eröffnung

Konrad Graber (Verbandspräsident) begrüsst alle anwesenden Delegierten, Ehrenmitglieder, Kommissionsmitglieder, Mitarbeitenden und Gäste zur 43. Delegiertenversammlung von Swiss Orienteering und bittet alle um Verständnis, dass die diesjährige Delegiertenversammlung, aufgrund der Covid-19-Pandemie, virtuell durchgeführt wird.

Konrad Graber weist darauf hin, dass die Delegiertenversammlung für das Protokoll aufgezeichnet wird. Die Aufnahme wird nach Fertigstellung des Protokolls jedoch vernichtet.

Die virtuelle Durchführung bedingt einen Appell, welcher von Christopher Gmür (Geschäftsführer) durchgeführt wird. Stimmberechtigt sind nur Personen, welche durch den Appell aufgerufen wurden und ihre Anwesenheit bestätigen konnten, nur sie werden auch als anwesende Mitglieder im Protokoll aufgeführt. Die anwesenden Stimmen belaufen sich gemäss dem Appell auf 159 Stimmen.

Konrad Graber erläutert das Wahlverfahren. Nur im Appell vorgelesene Personen sind stimmberechtigt. Zu spät eintreffende Personen müssen sich zuerst bei Christopher Gmür melden. Sollten Stimmberechtigte die Besprechung verlassen, soll dies per Handzeichen oder Nachricht im Chat gemeldet werden, sodass die Person in der Appelliste wieder austragen werden kann. Da davon ausgegangen wird, dass es in den meisten Fällen eine klare Zustimmung oder Ablehnung geben wird, werden der Stimmenzähler und der Präsident versuchen, das Ergebnis optisch wahrzunehmen und bei einer grossmehrheitlichen Annahme oder Ablehnung auf eine Auszählung der einzelnen Stimmen verzichten. Falls jemand das Ergebnis anders wahrnehmen sollte, soll sich diese Person zu Wort melden. Die Abstimmung wird dann wiederholt und ausgezählt. Der Stimmenzähler kann jederzeit in die Versammlung eingreifen, falls dies notwendig wird.

Das Vorgehen wird von den Delegierten ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

Traktandum 2: Konstituierung

Am 22. Januar 2021 wurde zur diesjährigen Delegiertenversammlung von Swiss Orienteering eingeladen. Die Traktandenliste und alle notwendigen Unterlagen wurden somit statutenkonform 40 Tage vor der DV allen Mitgliedern elektronisch oder per Post zugestellt und im Internet aufgeschaltet. Die Jahresrechnung 2020 wurde nach der Revision im Internet publiziert.

Durch die Covid-19-Pandemie muss diese DV online stattfinden. Wie in der Einladung vermerkt, erlaubt Art. 27. Abs. 1 lit. a der Covid-19-Verordnung 3 des Bundesrates diese Massnahme. Konrad Graber stellt fest, dass die heutige Versammlung somit ordnungsgemäss einberufen worden ist und bittet die Delegierten, dies per Handzeichen zu bestätigen.

Die Delegierten bestätigen mit grosser Mehrheit, dass die Versammlung ordnungsgemäss durchgeführt werden kann.

Wahl des Stimmzählers

Christopher Gmür übernimmt für die Wahl des Stimmzählers und des Tagespräsidenten das Wort. Er schlägt den Delegierten Frank Schuler (Präsident BüOLV) als Stimmzähler vor.

Die Delegierten wählen Frank Schuler einstimmig zum Stimmzähler der diesjährigen Delegiertenversammlung.

Margrit Widmer (OLG Oberwil) und Peter Clerici (OLV Zug) haben sich einverstanden erklärt, das Protokoll gemäss Organisationsreglement zu prüfen. Das Protokoll wird von Annalena Schmid (Kommunikationsleiterin) geschrieben.

Tagespräsidium und Protokollführung

Gemäss Organisationsreglement leitet der Verbandspräsident die Delegiertenversammlung und das Protokoll wird durch die Geschäftsstelle erstellt.

Die Delegierten bestätigen mit grosser Mehrheit das Tragespräsidium durch den Verbandspräsidenten Konrad Graber.

Präsenz

Insgesamt sind gemäss Appell 56 Vereine und 9 Regionalverbände anwesend. Damit ergeben sich total 159 anwesende Stimmen. Das absolute Mehr liegt damit bei 80 Stimmen.

Traktandenliste

Konrad Graber präsentiert die Traktandenliste, welche den Delegierten vorgängig zugestellt wurde.

Marcel Schiess (SOW Arosa 2021) fragt nach, weshalb der Antrag zum WO-Artikel 150 nicht in den Traktanden aufgeführt ist, da an der letztjährigen DV entschieden wurde, diesen Antrag an der DV 2021 erneut zu diskutieren. Konrad Graber erklärt, dass der Antrag in der Zwischenzeit zurückgezogen wurde. Der ZV hat daraufhin beschlossen, selbst keinen zusätzlichen Antrag dazu zu stellen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und damit wird anhand der vorgelegten Traktandenliste fortgefahren.

Traktandum 3: Protokoll der DV vom 07.03.2020 in Olten

Das Protokoll der 42. Delegiertenversammlung vom 07.03.2020 in Olten wurde allen Präsidien im April letzten Jahres zugestellt, nachdem es von zwei Vertretern der Delegierten geprüft und für richtig befunden worden war. Diese Aufgabe haben Thomas Hofer (OLG Huttwil) und Markus Bächli (thurgorienta) übernommen, nochmals herzlichen Dank dafür.

Nachzutragen ist, dass der angesprochene Antrag zur Änderung des WO-Artikels 150 zurückgezogen wurde und der ZV keinen eigenen Antrag dazu verfasst hat. Ebenfalls ist hinzuzufügen, dass Marcel Schiess und Hans Ulrich Mutti unter den anwesenden Ehrenmitgliedern im Protokoll zur letztjährigen DV nicht aufgeführt waren.

Das Protokoll der 42. Delegiertenversammlung wird, mit den beiden Ergänzungen, mit grosser Mehrheit von den Delegierten genehmigt.

Traktandum 4: Mutationen von Mitgliedern

2020 sind der Geschäftsstelle vier Mutationen gemeldet worden: drei Eintritte und ein Austritt. Folgende Vereine sind eingetreten: OL WM 2023 Flims Laax, OL WM-Swiss-O-Week 2023 Flims Laax, WUC Orienteering 2022.

Die Vereine haben das Beitrittsgesuch zusammen mit den verlangten Unterlagen eingereicht. Der ZV hat die neuen Vereine provisorisch aufgenommen und beantragt damit der Delegiertenversammlung die endgültige Aufnahme.

Die Delegierten stimmen der Aufnahme der drei Vereine mit grosser Mehrheit zu.

Zudem informiert Konrad Graber über einen Austritt. Der Verein Simone Niggli Challenge ist nicht mehr aktiv, hat sich aufgelöst und alle Unterlagen an Swiss Orienteering übergeben. Es ist somit kein weiterer Beschluss erforderlich.

Statistik

Per Ende 2020 hat Swiss Orienteering folgende Mitgliederkennzahlen:

- 88 Vereine gemäss Statuten Artikel 6.a
- 11 Regionalverbände gemäss Statuten Artikel 6.b
- 1 Verein und 3 angeschlossene Sportverbände gemäss Statuten Artikel 6.c
- Dahinter stehen insgesamt 8'487 Einzel-Mitglieder in den angeschlossenen Verbandsmitgliedern.

Der Vergleich mit den letzten Jahren zeigt ein relativ stabiles Mitgliederverzeichnis, was nicht selbstverständlich ist. Andere Vereine und Verbände haben gerade in der Corona-Krise mit einem Mitglieder-Schwund zu kämpfen.

Die Entwicklung der gemeldeten Mitglieder in der Übersicht:

2009 = 8'330	2011 = 8'378	2013 = 8'478	2015 = 8'453
2010 = 8'374	2012 = 8'380	2014 = 8'432	2016 = 8'603
2017 = 8'539	2018 = 8'603	2019 = 8'504	2020 = 8'487

Die Geschäftsstelle bedankt sich an dieser Stelle für das rechtzeitige Zustellen der aktuellen Mitgliederzahlen und erinnert daran, die Zahlen nachzureichen, falls dies noch nicht erledigt wurde.

Gedenken an Verstorbene

Von den Vereinen sind im abgelaufenen Verbandsjahr und bis zur heutigen DV 16 Todesfälle gemeldet worden. Einige der Verstorbenen haben dem OL-Sport viele Stunden ehrenamtlich gewidmet und haben so zum sportlichen Erfolg oder zur Weiterentwicklung der Verbandstätigkeiten beigetragen. Die Versammlung hält einen Moment inne und gedenkt den Verstorbenen.

Traktandum 5: Jahresberichte 2020

Damit die DV nicht allzu stark in die Länge gezogen wird und dennoch genügend Raum für Diskussionen und Fragen zur Verfügung steht, wird auf das Vorlesen der Jahresberichte verzichtet. Konrad Graber äussert einige Gedanken zum vergangenen Verbandsjahr. Der Zentralvorstand hat sich im ersten Halbjahr 2020 stark mit den Auswirkungen von Covid-19 auseinandergesetzt. Es mussten auf operativer Ebene viele Läufe abgesagt werden, was auch fundamentale finanzielle Auswirkungen hatte. Gerade die fehlenden Läuferabgaben treffen den Verband massiv. Der Halbjahresabschluss sah, gemäss einer Hochrechnung, einen sechsstelligen Minusbetrag vor. Es wurden umfassende Schutzkonzepte erarbeitet und im zweiten Halbjahr waren dann doch noch einige OL-Wettkämpfe möglich. Der Verband engagierte sich auch stark im Bereich des Stabilisierungspakets 1, welches der Bund ausgearbeitet hatte. Der Verband hat auch Umorganisationen vorgenommen, die insbesondere den Spitzensport hart trafen, zum Beispiel die abgesagten Weltmeisterschaften. Ferner wurde ein neues Kommunikationskonzept erstellt, die Sponsoringleitung neu ausgeschrieben und Vieles mehr.

Brigitte Grüniger Huber (OLV Zug) merkt an, dass Trimtex bei der Auflistung der Sponsoren und Partner auf Seite 12 des Jahresberichts fehlt. Konrad Graber bedankt sich für den Hinweis.

Konrad Graber stellt den Verzicht einer gedruckten Version der Jahresberichte zur Diskussion. Dies auch als Beitrag zur Nachhaltigkeit. Eine Mehrheit der Delegierten ist grundsätzlich dafür, den Jahresbericht rein digital herauszugeben. Der ZV wird dieses Stimmungsbild für eine definitive Entscheidung zu einem späteren Zeitpunkt miteinbeziehen.

Die Delegierten genehmigen die Jahresberichte 2020 einstimmig.

Traktandum 6: Jahresrechnung 2020

Die Unterlagen zur Jahresrechnung wurden in der Einladung angekündigt und sind seit Anfang Februar 2021 auf der Verbandsseite im Internet verfügbar. Zusätzliche Detailinformationen wurden am Donnerstag vor der DV auf der Verbandswebseite als Powerpoint-Präsentation aufgeschaltet. Nachfolgend wird die Jahresrechnung deshalb nicht in allen Einzelheiten erläutert. Es soll vor allem auch auf allfällige Fragen der Delegierten eingegangen werden.

Matthias Scherrer, Finanzchef des Zentralvorstands, präsentiert die Jahresrechnung 2020. Er stellt fest, dass Swiss Orienteering aufgrund der Covid-19-Pandemie finanziell mit einem hellblauen Auge davongekommen ist. Budgetiert war fürs Jahr 2020 ein kleiner Gewinn von rund CHF 2'000, letztlich resultierte ein geringer Jahresverlust von CHF 17'000. Insbesondere profitierte der Verband vom Stabilisierungspaket des Bundes, welches CHF 70'000 netto eingebracht hat.

Die Bilanz wird geprägt von den flüssigen Mitteln, die rund CHF 1,8 Mio. betragen und 90% der Gesamtaktiven ausmachen. Dies ergibt Gesamtaktiven von CHF 1'975'201.

Bei den Passiven gibt es mit den kurzfristigen Rückstellungen eine neue Position, welche früher in den passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten war. Die neue Re-

visionsstelle forderte diese Umgliederung. Auf das Ergebnis hat diese Änderung jedoch keine Auswirkungen. Das Vorjahr wurde nicht nachträglich mit dieser neuen Position ergänzt.

Das langfristige Fremdkapital setzt sich aus den J+S- und den NASAK-Rückstellungen zusammen und beträgt insgesamt CHF 276'142. Mit dem Verlust von CHF 17'000 resultiert damit ein verbleibendes Verbandskapital von CHF 525'000.

In der Erfolgsrechnung gibt es, durch die vielen Absagen von Wettkämpfen im letzten Jahr, grosse Abweichungen bei den Erträgen aus Veranstaltungen, diese sind auf CHF 155'000 zurückgegangen. Die übrigen Positionen liegen innerhalb der Erwartungen.

Der direkte Spartenaufwand (Spitzensport Fuss-OL) beläuft sich auf total CHF 246'339, was durch den Ausfall von Welt- und Europameisterschaften deutlich tiefer ist als im Vorjahr und als budgetiert wurde. Der Personalaufwand ist etwa gleichgeblieben wie im Vorjahr, der Sachaufwand hat sich leicht reduziert. Die Abschreibungen sind höher als budgetiert und auch höher als im Vorjahr. Dies ergibt insgesamt ein Betriebsergebnis von CHF -26'000. Zusammen mit dem Finanzergebnis von CHF 500 und der Auflösung des Fondskapitals ergibt dies ein Jahresergebnis von CHF -16'691.

Matthias Scherrer erklärt die verschiedenen Bilanzpositionen. So wurden drei neue VW-Busse angeschafft, um auch während der Corona-Krise die Flugreisen zu reduzieren und so sicherer vor Ansteckungen zu sein. Die alten Busse waren zudem kaum mehr funktionstauglich. Für die Finanzierung der Fahrzeuge wurden die NASAK-Rückstellungen benutzt, welche für solche Zwecke vorgesehen sind, zudem wurde eine Abschreibung von CHF 33'000 vorgenommen.

Auf Wunsch der Delegierten wurden für dieses Jahr auch die Kosten und Erträge im Bereich Leistungssport aufgeschlüsselt. Betragsmässig machen die Beiträge von Swiss Olympic für den Fuss-OL sowie die Selbstbehalte der Athlet*innen einen grossen Teil der Erträge aus. Total ergibt dies Erträge von rund CHF 820'000 und Aufwendungen von CHF 1'183'223 im Bereich Leistungssport.

Für die drei Programme Swiss-O-Finder, sCOOL und FamCOOL resultierte jeweils ein kleiner Überschuss zwischen CHF 4'000 und 8'000.

Alle weiteren Details zur Jahresrechnung sind in den Unterlagen zur DV zu finden.

Von den Delegierten gibt es keine Wortmeldungen zur Jahresrechnung.

Konrad Graber betont, dass dies aus Sicht des Verbandes ein respektables Ergebnis ist. Zu Beginn der Corona-Krise ist man von verheerenden finanziellen Auswirkungen auf den Jahresabschluss ausgegangen – die Hochrechnungen ergaben einen sechsstelligen Minusbetrag. Der Zentralvorstand hat diverse Sparmassnahmen ergriffen, wie beispielsweise Absage des O-Fests, Streichen einer Magazine-Ausgabe, Verzicht auf Spesen in diversen Gremien oder auch durch Kurzarbeit für die Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle. Zusätzlich wurde bei Wettkämpfen eine freiwillige Corona-Spende eingeführt. Zusammen mit dem Stabilisierungspaket des Bundes hat sich doch noch ein akzeptables Ergebnis ergeben.

Traktandum 7: Bericht der Revisionsstelle und Décharge-Erteilung

Die Ramseier Treuhand AG hat die Revision der Jahresrechnung von Swiss Orienteering zum ersten Mal vorgenommen und entsprechend sehr detaillierte Informationen eingefordert. Dies hat auch dazu geführt, dass einige Umgruppierungen vorgenommen werden mussten, welche aber allesamt keinen Einfluss auf das Ergebnis hatten; auch beim Budget war dies der Fall. Der Revisionsbericht liegt in schriftlicher Form vor und kann auf Verlangen eingesehen werden. Der Bericht bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss korrekt erstellt wurden.

Die Abstimmung der Jahresrechnung und die Décharge-Erteilung wird von Christopher Gmür als Geschäftsführer vorgenommen.

Die Jahresrechnung 2020 wird von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Die Décharge-Erteilung des Zentralvorstands erfolgt von den Delegierten einstimmig.

Konrad Graber bedankt sich bei den Delegierten für die Décharge-Erteilung. Der Zentralvorstand werde sich bemühen, weiterhin eine sehr gute Arbeit zu leisten. Das vergangene Jahr war ein intensives Jahr und man habe versucht, das Verbandsschiff auf Kurs zu halten. Trotz lediglich einer physischen Sitzung funktionierte die Zusammenarbeit sehr gut und er freut sich darauf, das kommende Jahr wieder gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen im ZV in Angriff zu nehmen.

Ein herzlicher Dank geht an Matthias Scherrer (Finanzchef im ZV) und die Geschäftsstelle um Buchhalterin Sandra Kissling für das Führen der Finanzen.

Traktandum 8: Planungsberichte 2021

Die Planungsberichte der Bereiche sind seit Januar 2021 auf der Verbandsseite im Internet einsehbar. In den Berichten ist zu sehen, wo die einzelnen Bereiche, Kommissionen und Fachgruppen ihre Schwerpunkte setzen und welche Ziele und Verbesserungen angestrebt werden. Die Ziele sind so definiert, dass sie auf die Stossrichtungen der Verbandsstrategie ausgerichtet sind.

Es gibt keine Fragen der Delegierten zu den Planungsberichten.

Die Planungsberichte 2021 werden von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Traktandum 9: Anträge

9a) Anträge der Mitgliedervereine

Es sind keine Anträge der Mitgliedervereine eingegangen.

9b) Anträge des Zentralvorstands: Statutenänderungen

Der ZV beantragt einige Statutenänderungen, diese sind den Delegierten vorgängig schriftlich unterbreitet worden.

Art. 15 Abs. 3: Bis anhin mussten die DV-Unterlagen spätestens 40 Tage vor der Delegiertenversammlung verschickt und auf der Verbandswebseite publiziert werden. Dies ist insbesondere für den Jahresabschluss und die Vorbereitung der Delegiertenversammlung zeitlich sehr knapp, auch weil die DV jeweils bereits anfangs März stattfindet. Der Zentralvorstand schlägt deshalb vor, diese Frist auf 20 Tage zu senken, auch weil die Unterlagen nur noch elektronisch zugestellt werden.

Die Delegierten stimmen der Statutenänderung mit grosser Mehrheit zu.

Art. 16 bis Abs. 1: Dieser Antrag ergibt sich aus der vorherigen Statutenänderung. Gegenanträge müssten folglich 10 Tage vor der DV, anstelle von 20 Tagen, bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Die Anträge müssten anschliessend spätestens 7, anstelle von 10 Tagen, vor der DV verschickt und publiziert werden.

Die Delegierten stimmen der Statutenänderung mit grosser Mehrheit zu.

Art. 16bis Abs. 2: Dem Zentralvorstand ist es wichtig, dass Gegenanträge ausformuliert werden und nicht nur eine Stossrichtung aufzeigen. Auf die physische Abgabe in Papierform soll im digitalen Zeitalter jedoch verzichtet werden.

Die Delegierten stimmen der Statutenänderung mit grosser Mehrheit zu.

Art. 26: Die bisherige Formulierung dieses Artikels ist nicht mehr zeitgemäss. Es ist eindeutig zu deklarieren, was die Aufgaben der Revisionsstelle sind. Diese sind in Art. 727 und 730 des OR festgelegt. Dieser Zusatz wird deshalb in die Statuten eingefügt.

Die Delegierten stimmen der Statutenänderung einstimmig zu.

Art. 27: Die Verhältnisse des Verbandes lassen es zu, dass eine Jahresrechnung nach dem Standard der Eingeschränkten Revision vorgenommen werden kann. Dies lässt sich sowohl kostenmässig als auch im Hinblick auf die Grössenverhältnisse des Verbandes gut vertreten und soll deshalb so in den Statuten festgelegt werden.

Die Delegierten stimmen der Statutenänderung einstimmig zu.

Art. 34 Abs. 2: Für Swiss Orienteering ist es bei Verträgen hilfreich, wenn er als nicht-gewinnorientierter Verband auftreten kann. Dies ist beispielsweise mit Vergünstigungen bei Softwareprodukten verbunden. Gewissen Lieferanten oder Dienstleistern reicht jedoch eine Deklaration im Statutenzweck nicht aus, sondern sie möchten auch wissen, was mit einem allfälligen Liquidationsgewinn geschieht. Deshalb soll in diesem Artikel explizit festgehalten werden, dass ein Liquidationsgewinn ausschliesslich für gemeinnützige Zwecke eingesetzt wird.

Die Delegierten stimmen der Statutenänderung einstimmig zu.

Die Statutenänderungen sollen auf Vorschlag des Zentralvorstands am 7. März 2021 in Kraft treten.

Die Delegierten stimmen mit einer grosser Mehrheit für die Inkrafttretung der Statutenänderungen am 7. März 2021.

Traktandum 10: Budget 2021

Konrad Graber erklärt, dass bei der Erarbeitung des Budgets von einem nicht von Covid-19 beeinträchtigten Budget ausgegangen wurde. Dies aus der Überlegung heraus, dass jegliche Einflüsse durch Covid-19 kaum planbar sind und wegfallende Läufer*innenabgaben voraussichtlich wiederum durch ein Stabilisierungspaket des Bundes kompensiert werden könnten.

Das Budget ist demnach eine Art Urfassung und stellt dar, wie sich das Jahr entwickeln müsste, wenn Covid-19 nicht wäre. Der Verband geht davon aus, dass mit diversen Massnahmen sowie durch Flexibilität und Anpassungen durch das Jahr hindurch im Grundsatz das Schlussergebnis wieder erreicht werden könnte. Unter den einzelnen Positionen können sich durch die Entwicklung der Pandemie jedoch Verschiebungen ergeben, die nicht planbar und beeinflussbar sind.

Die abgegebenen Budgetunterlagen sind sehr detailliert, deshalb wird die Präsentation kurzgehalten, damit genügend Raum für allfällige Fragen der Delegierten bleibt.

Matthias Scherrer präsentiert das Budget 2021, welches im Dezember vom ZV gutgeheissen wurde. Es wurde dabei ein Betriebsertrag von CHF 2'946'262 budgetiert. Mit einem Betriebsaufwand von CHF -2'937'691 und einem Finanzergebnis von - CHF 3'000 ergibt sich damit ein budgetiertes Jahresergebnis von CHF 5'571.

Matthias Scherrer erläutert die verschiedenen Budgetposten des Betriebsertrags und Betriebsaufwands. Alle Detailinformationen sind in den Unterlagen zur Delegiertenversammlung ersichtlich.

Frank Schuler (BüOLV) meldet sich zu Wort. Er begrüsst es, dass fürs 2021 ein kleiner Gewinn und kein Verlust budgetiert wurde. Der Gewinn sei aber zu tief budgetiert, wenn die Annahme getroffen wurde, dass die normalen Erträge erreicht werden sollten. Da es in diesem Jahr eine Swiss O Week gibt, die höhere Läuferabgaben einbringt, müsste seiner Meinung nach, ein höherer Gewinn erreicht werden, damit das nächste Jahr ohne SOW davon zehren kann. Es sei ihm bewusst, dass durch Covid-19 noch vieles sehr offen ist. Er möchte aber darauf aufmerksam machen, dass man sich auf der Kostenseite nicht von den Erträgen der SOW blenden lässt und eine Reserve fürs nächste Jahr einbaut.

Konrad Graber bedankt sich für die Anmerkungen. Auch im ZV hätte man analysiert, dass das Jahr 2021 auf der Einnahmeseite ein komfortableres Jahr werden sollte und man im Jahr 2022 nicht davon ausgehen darf, dass es sich ähnlich verhält. Deshalb legt man auch einen stärkeren Fokus auf das Sponsoring und möchte mit der Neubesetzung der Sponsoringstelle diesen Bereich stärken, was aber im Augenblick nicht ganz einfach ist. Verschiedene laufende Sponsoringgespräche konnten im 2020 noch nicht abgeschlossen werden, dies auch aufgrund der Covid-19-Pandemie. Einerseits möchte der Verband im Sponsoringbereich einen grossen Schritt weiterkommen und andererseits bereitet die Winteruniversiade immer noch Sorge. Diesbezüglich laufen Verhandlungen um einen Vertrag, bei welchem derzeit nicht klar ist, ob er durch die

Verschiebung des Anlasses immer noch gültig ist. Insgesamt hat der Verband dort Verpflichtungen von CHF 500'000, die noch immer nicht vollumfänglich gedeckt sind. Es erfordert eine weitere Sponsoringaktion und viele Mittel und Anstrengungen, damit dies im 2021 bereinigt werden kann. Offen ist auch, ob das Stabilisierungspaket 2021 des Bundes hier Unterstützung bieten könnte. Dies sind Belastungen, die in den kommenden Jahren nicht mehr anfallen sollten. Der Input von Frank Schuler werde aber aufgenommen und beachtet.

Die Delegierten genehmigen das Budget 2021 einstimmig.

Konrad Graber bedankt sich bei Matthias Scherrer für die Vorarbeit und Präsentation des Budgets. Nach einer Hochrechnung und zwei Beratungen im ZV sei man nun froh, mit diesem Budget arbeiten zu können und bemühe sich, zumindest was die Bottom Line anbelangt, das Ergebnis so zu präsentieren, wie es im Budget dargestellt ist.

Traktandum 11: Wahlen

a) Wahl Revisionsstelle

Die externe Revisionsstelle wird gemäss den Statuten jährlich neu gewählt. Die Ramseier Treuhand AG muss demnach wiedergewählt werden.

Die Delegierten wählen die Ramseier Treuhand AG einstimmig erneut als Revisionsstelle von Swiss Orienteering.

b) Wiederwahl ZV-Mitglieder

Die dreijährige Wahlperiode (gem. Art. 19 Abs.1 der Statuten) von Matthias Scherrer (Finanzchef), Sibylle Boos-Braun und Mark Aegler ist abgelaufen. Sämtliche Mitglieder stellen sich für die Periode 2021-2023 zur Wiederwahl.

Konrad Graber, Thomas Bühler (Vize-Präsident) und Christoph Wildhaber sind letztes Jahr für die Amtsperiode 2020-2022 gewählt worden und müssen deshalb heuer nicht wiedergewählt werden.

Matthias Scherrer (Finanzchef), Sibylle Boos-Braun und Mark Aegler werden von den Delegierten einstimmig für drei weitere Jahre als Mitglieder des Zentralvorstands wiedergewählt.

Konrad Graber gratuliert den Gewählten und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

c) Neuwahl: Claudia Jünger

Der Zentralvorstand setzt sich gemäss Artikel 18 der Statuten aus fünf bis sieben Mitgliedern zusammen. Im Augenblick sind es sechs Mitglieder und der Zentralvorstand schlägt deshalb Claudia Jünger als neues Mitglied des Zentralvorstandes vor. Eine Kurzbiografie von ihr ist in den Unterlagen der DV enthalten. Claudia Jünger stellt sich den Delegierten vor der Wahl kurz vor.

Die Delegierten wählen Claudia Jünger einstimmig als neues Mitglied in den Zentralvorstand.

Konrad Graber gratuliert Claudia Jünger zur Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Rücktritte in den Kommissionen/Fachgruppen:

Ursula Häusermann tritt als Präsidentin der Kommission Bike-OL zurück. Neu werden Stefan Pfister und Christian Eglin dieses Amt übernehmen. René Vock gibt zudem sein Amt als Präsident der Fachgruppe Karten an Markus Gloor ab.

Konrad Graber bedankt sich bei Ursula Häusermann und René Vock für den grossen und jahrelangen Einsatz. Gleichzeitig werden die neuen Mitglieder begrüsst. Aufgrund der virtuellen Durchführung der DV wird dieses Jahr auf Ehrungen verzichtet.

Traktandum 12: Informationen

Auflösung der J+S-Rückstellungen aus den Jahren 2013 und 2017

Der Zentralvorstand hat die Geschäftsleitung damit beauftragt, eine praktikable Lösung für die Auflösung der J+S-Rückstellungen aus den Jahren 2013 und 2017 zu finden, die der ZV anschliessend diskutierte und letztlich auch genehmigte.

Christine Lüscher-Fogtmann (Bereichsleiterin Leistungssport) präsentiert die wichtigsten Informationen zu dieser Thematik, welche mit zusätzlichen Ergänzungen auch noch schriftlich dokumentiert abgegeben werden. Insgesamt ist vorgesehen, dass von den Rückstellungen insgesamt CHF 10'000 ins Juniorenkader und CHF 21'000 in die Regionen fliessen sollen.

Swiss Olympic verfolgt das Ziel, die Trainer*innentätigkeiten auf Regionalkaderebene zu professionalisieren und erhöht deshalb auch die Gelder für aktive Nachwuchstrainer*innen mit einem abgeschlossenen Berufstrainerlehrgang. Sie fordern aber auch faire Anstellungsbedingungen mit einem klaren Arbeitsvertrag, der die Anstellungsprozente festlegt und den vom Berufsverband swiss coach empfohlenen Mindestlohn einhält. Diese Vorgaben müssen erfüllt sein, um die entsprechenden Beiträge zu erhalten.

Um alle Anforderungen von Swiss Olympic zu erfüllen, sollen die Regionalkader durch eine*n regionale*n Nachwuchskoordinator*in unterstützt werden. Diese Arbeit soll durch die Mittel aus den J+S-Rückstellungen unterstützt und gefördert werden. Gerade auch die neuen Anstellungsbedingungen für die Regionalkader-Trainer*innen sind mit einem finanziellen Mehraufwand verbunden, sodass in Zukunft verstärkt ein Augenmass darauf zu legen ist, dass die Anforderungen der verschiedenen Geldgeber (Swiss Olympic, J+S, Kantone) erfüllt sind und die Regionalverbände somit die Anstellungen der Trainer*innen bezahlen können. Als zentrale*r Wissensträger*in soll der*die regionale Nachwuchskoordinator*in für Unterstützung sorgen.

Christine Lüscher-Fogtmann weist auch auf das Forum der Regionalverbände hin und würde es begrüssen, wenn an diesem in Zukunft noch mehr Regionalverbände teilnehmen würden.

Christine Lüscher-Fogtmann macht sich zum Abschluss für den Berufstrainerlehrgang (BTL) stark. Es sei eine sehr spannende Ausbildung mit einem eidgenössischen Abschluss, der auch ausserhalb des Sports Vorteile mit sich bringt. Absolvent*innen

können sich aber auch auf Verbandsebene mit eigenen Ideen einbringen. Als Beispiele werden Philipp Sauter mit seinem PUR-Konzept, Ariane Bättig mit der Verbesserung des PISTE-Fragebogens und Daniel Kobel mit seinem neuen Krafttrainingskonzept genannt. Sie alle haben dies im Rahmen ihrer BTL-Ausbildung erarbeitet. Zeitlich müssen dafür 19,5 Tage investiert werden, zusätzlich gehört auch eine schriftliche Arbeit und eine Prüfung dazu. Es ist zugleich eine sehr gute Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern und sich persönlich weiterzuentwickeln. Swiss Orienteering bezahlt dabei 50% der Ausbildung und die restlichen 50% übernimmt das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).

Die erläuterten neuen Regelungen werden schriftlich ausgearbeitet und im April den Regionalverbänden schriftlich zugestellt.

Konrad Graber ergänzt, dass der Zentralvorstand die Auflösung der J+S-Rückstellung in der dargestellten Form sowie die BTL-Ausbildung sehr sinnvoll findet und dies alles unterstützt.

Weitere Informationen

Konrad Graber informiert über die Sponsoringsituation, die weiteren Partner und Gönner und bedankt sich bei allen, die Swiss Orienteering trotz der Corona-Krise wohlwollend zur Seite gestanden sind.

Ebenfalls gibt er einen Überblick über die Personen in der IOF, die sich auf internationaler Ebene für den OL-Sport einsetzen. Neu ist auch Jürg Hellmüller im IOF-Council vertreten.

Auch wird über anstehende internationale Anlässe in der Schweiz informiert, wobei vor allem die OL-EM in Neuenburg ein Höhepunkt auf Spitzensportebene darstellt. Leider mussten die EGK-5-Days erneut verschoben werden. Die Winteruniversiade wurde in den Dezember 2021 verschoben. Ein Leckerbissen stellt auch die Swiss O Week in Arosa diesen Sommer dar. Des Weiteren wird die Studierenden-WM Fuss-OL 2022 genannt, die WOC und SOW 2023 in Flims Laax, die Studierenden-EM Fuss-OL 2023 sowie der Heim-Weltcup, der bis mindestens 2024 jedes Jahr stattfindet. Leider gibt es noch keinen internationalen Bike-OL-Anlass in der Schweiz.

Hansueli Steinmann (Verein Swiss Cup) ergänzt, dass 2022 das Weltcupfinal in Klosters/Davos stattfindet und dieser auch als Vor-WM 2023 gedacht ist.

Termine

Konrad Graber stellt die Verbandstermine vor:

- Forum: 11.09.2021 vormittags am Rande der MOM
- Präsident*innenkonferenz: 6. November 2021 in Aarau
- O-Fest: 13. November 2021, Ort noch offen
- Zentralkurs: 19.-21. November 2021, Ort noch offen
- Delegiertenversammlung: 05. März 2022, Ort noch offen

Covid-19-Pandemie/Stabilisierungskonzept 2021

Christopher Gmür übernimmt das Wort und ermuntert die Vereine, wieder im möglichen Rahmen OL-Aktivitäten zu organisieren, vor allem für den Leistungssport sowie Jugendliche und Kinder mit Jahrgang 2001 und jünger. Als Beispiel werden der Säuliämtler OL oder die Aargauer Schüler- und Jugendmeisterschaft genannt.

Christopher Gmür informiert auch über das Stabilisierungskonzept. Diesbezüglich wurden in den letzten Wochen immer wieder Neuigkeiten in Aussicht gestellt, doch von Seiten Swiss Olympic und BASPO wurden noch keine verbindlichen Informationen herausgegeben. Grundsätzlich dürften für Vereine und Organisationen ähnliche Rahmenbedingungen gelten wie 2020. Möglich sind aber leicht höhere Anforderungen, wie zum Beispiel die Knüpfung der Schadenhöhe an den Gesamtumsatz von Vereinen/Organisationen. Auch wird erwartet, dass bei der Jahresplanung und Budgetierung der Corona-Krise Rechnung getragen wird. Swiss Orienteering hofft, dass möglichst bald die konkreten Rahmenbedingungen bekannt gegeben werden können.

Konrad Graber betont nochmals, dass auch der ZV das Vorgehen unterstützt, dass OL-Aktivitäten im momentan möglichen Rahmen durchgeführt werden und ist sich bewusst, dass gewisse Abstriche vorgenommen werden müssen. Verluste, die daraus entstehen, werden jedoch voraussichtlich durch das Stabilisierungspaket getragen. Es sei auch im Interesse des Verbands, dass nicht alles annulliert wird. Gerade für den Nachwuchs und die Weiterentwicklung des OL-Sports ist es zentral, dass die Möglichkeit genutzt wird, um OL-Aktivitäten trotzdem anzubieten.

Auch beim Stabilisierungskonzept 2021 sei man im Gespräch mit dem Bund, wobei der Verband bereits im letzten Jahr sehr engagiert war. Auch jetzt sei man wieder im Gespräch mit Swiss Olympic, dem BASPO, BAG und sogar dem Bundesrat, sodass OL-Wettkämpfe wieder möglich werden. Momentan erlaubt es die pandemische Lage jedoch nicht, dass Wettkämpfe im grösseren Rahmen wieder stattfinden können. Es braucht weiterhin Flexibilität, Anpassung und Innovationskraft. Auch das Thema Testen könnte eine Rolle spielen. Niemand kann dazu aber verbindliche Informationen herausgeben, fasst Konrad Graber die momentane Situation zusammen. Der Aufruf des Verbands laute deshalb an dieser Stelle: Macht was möglich ist, seid innovativ und flexibel. Man sei sich bewusst, dass dies teilweise ein grosser Mehraufwand mit sich bringt und ist deshalb auch sehr dankbar dafür.

Reto Zbinden (OLV Baselland) meldet sich zu Wort. Er kündigt an, dass die SPM in einer Minimumvariante stattfinden soll. Diese sieht einen Wettkampf für die Jugend und Elite vor. Die Planung laufe auf Hochtouren und viele Bewilligungen und Anpassungen stehen noch aus. Man hoffe auch auf die Unterstützung der Regionen, damit möglichst viele Jugendliche bei einer Durchführung auch teilnehmen können.

Konrad Graber ergänzt, dass auch von Seiten ZV und Geschäftsstelle Initiativen laufen, um kommunikativ besser aufzuzeigen, welche Aktivitäten wo stattfinden können.

Die Delegierten haben das Wort

CLOUD O

Otti Bisang hat das Wort und stellt das Projekt „CLOUD O“ vor. Mit Hilfe der App MapRun6 kann so ein OL-Wettkampf corona-konform und individuell absolviert werden – es gibt nur virtuelle Posten, kein WKZ und es werden keine Helfenden benötigt. Nach dem Lauf erhalten die Läufer*innen jedoch eine Auswertung und können sich so mit Dritten vergleichen. Während zwei Monaten wurde das Konzept bereits in der Nordwestschweiz getestet und über 500 Starts wurde in dieser Zeit absolviert, weltweit waren es gar über 1000 Starts pro Monat. Ein OL-Club kann sich für einen solchen CLOUD O anmelden und wird bei der technischen Umsetzung durch einen sogenannten Local Administrator unterstützt. Auf ol-events.ch ist eine Terminliste mit allen Angeboten zu finden, zudem können sich die Teilnehmenden auch über dieses Portal für einen OL anmelden.

Konrad Graber bedankt sich bei Otti Bisang und seinem Team für die Initiative und den grossen Einsatz.

WOC 2023

Hansueli Steinmann und Brigitte Grüniger Huber informieren über den aktuellen Planungsstand der WOC 2023 in Flims Laax. Die beiden OL-Vereine, die an der heutigen DV in den Verband aufgenommen wurden, wurden letzten Sommer gegründet. Der Verein OL WM 2023 Flims Laax ist dabei direkt operativ tätig und wird die OL-WM planen und durchführen. Der kombinierte Dachverein OL WM-Swiss-O-Week 2023 Flims Laax ist primär für administrative Aufgaben zuständig und für den Kontakt mit den Behörden und Destinationen zuständig.

Ebenfalls wird das Programm der WM vorgestellt, welches vom 11. bis 16. Juli 2023 dauert. Das Programm wurde so angelegt, dass an zwei von drei Entscheidungen möglichst viele Zuschauende dabei sein können, auch wenn noch nicht in allen Teilen der Schweiz die Sommerferien begonnen haben. Das Programm der SOW überschneidet sich leicht mit der WOC und dauert vom 16. bis 22. Juli 2023.

Die Organisation der OL-WM sieht eine Geschäftsführung mit drei Mitgliedern vor, wobei Hansueli Steinmann der Präsident ist, Brigitte Grüniger Huber Eventdirector und Matthias Niggli Sportdirector. Ebenfalls gibt es ein Kern-OK mit sechs Bereichsleitern.

Brigitte Grüniger Huber berichtet über die in den letzten Monaten erreichten Meilensteine. So konnte der Vertrag zwischen der IOF und Swiss Orienteering sowie Swiss Orienteering und dem Verein OL WM 2023 unterzeichnet werden. Auch die Geländesperrungen wurden publiziert sowie Verträge bzgl. der Kartenrechte abgeschlossen, auch sollen bald die Kartenaufnahmen und -überarbeitungen gestartet werden. Sehr erfreulich ist auch die Bekanntgabe der EGK Gesundheitskasse als Presenting Partner der WM. Dieser Vertrag gibt eine gewisse Planungssicherheit, dennoch benötigt es noch weitere Sponsoren und Partnerschaften, um die Finanzierung abzusichern. Zudem haben wichtige Strategiegelgespräche stattgefunden, damit nun gemeinsam in dieselbe Richtung gearbeitet wird und gemeinsame Ziele erreicht werden können.

Mit der EM 2021 und dem Weltcupfinale 2022 sollen erste wichtige Erfahrungen gesammelt werden können. Gerade in den Bereichen Fernsehproduktion und digitale Medien möchte man einen grossen Schritt vorwärtskommen. Ein Fokus soll dabei auf einer attraktiven TV-Produktion und dem virtuellen Einbezug von Zuschauenden liegen.

Insbesondere der Bereich Kommunikation und Marketing konnte bereits verschiedene Projekte starten, die auf die WOC 2023 hinzielen. Entsprechende Informationen werden so bald wie möglich kommuniziert.

Die Vereine werden zudem darüber informiert, dass der Kartenbezug für internationale Teams, die in der Schweiz trainieren wollen, über eine zentrale Koordinationsstelle des Vereins OL WM 2023 läuft. Schweizweit sollen aber alle Vereine bei Begleitprojekten involviert werden, um so mit der OL-WM einen Leuchtturm setzen zu können. Deshalb ermuntert Brigitte Grüniger Huber die Vereine auch, bei jeder Gelegenheit auf die OL WM 2023 hinzuweisen

Konrad Graber bedankt sich für die Präsentation und betont, dass auch aus Sicht von Swiss Orienteering die OL-WM 2023 der zentrale Event ist, worauf auch die Verbandsstrategie ausgerichtet wird und womit neben guten Elite-Ergebnissen eine Breitensportwirkung erzielt werden soll. Der Zentralvorstand hat Feuer dafür gefangen. Bei der Ausarbeitung der Verträge funktionierte die Zusammenarbeit sehr gut und

man einigte sich erfolgreich auf gemeinsame Ziele. Einen grossen Dank für das grosse Engagement und viel Erfolg für die Weiterarbeit.

Traktandum 13: Abschluss

Konrad Graber bedankt sich bei allen Delegierten, dem Zentralvorstand, der Geschäftsleitung und der Geschäftsstelle für die Arbeit im vergangenen Jahr. Es sei ihm wichtig, dass diejenigen OL-Aktivitäten durchgeführt werden, die möglich sind und betont nochmals, dass man mit den massgebenden Stellen in Kontakt sei und sich dafür einsetze, dass der OL-Sport wieder aufleben kann. Dies benötigt aber auch Innovation und Flexibilität. Er freue sich insbesondere auf die SOW in Arosa, die auch von einem Alternativprogramm lebt und dadurch definitiv durchgeführt werden kann. Er denke auch an die Heim-EM und freut sich auf die Spitzenergebnisse der Elite und hofft, dass diese Anlässe wirklich stattfinden können.

Mit diesen Schlussworten des Präsidenten wird die 43. Delegiertenversammlung um 13 Uhr beendet.

Der Präsident

Konrad Graber

Für das Protokoll

Annalena Schmid

Für die Richtigkeit des Protokolls

Margrit Widmer (OLG Oberwil)

Peter Clerici (OLV Zug)